

WELLEN BRECHER

Nr. 52 - Januar 2004

Vereinszeitung des HSCF



Hochschul - Segelclub - Freiburg e.V.
Schwarzwaldstr. 175, 79117 Freiburg

Nr. 52 2004/1
Schutzgebühr 1,- €

Inhalt

AHOI, LIEBE VEREINSMITGLIEDER!.....	3
HSCF-KALENDER	4
CARTOON.....	4
THEMA IM BRENNPUNKT: DIE ANLAGE DES VEREINSVERMÖGENS.....	5
SKIPPERTREFFEN 2003	8
TIPPS FÜR DAS BÜCHERSCHAPP.....	10
DIE HSCF-VEREINSBIBLIOTHEK.....	11
PRÜFUNG ZUM BODENSEESCHIFFERPATENT	11
FLÜSTERTÜTE	13
DIE JOLLEN IN DER WINTERPAUSE.....	15
INFOS VON DER SEGELAKADEMIE FREIBURG.....	16
TÖRNBÖRSE	16
SEEMANNSKISTE	17
BRUDEL BRUMMBÄR.....	18
IMPRESSUM	20

Titelbild: SKS-Törn Sommer 2002, Foto: Wieder

Für zugesandte Artikel, die namentlich gekennzeichnet sind, sowie für hier veröffentlichte Anzeigen, übernimmt die Redaktion, was Inhalt und Form anbetreffen, keine Haftung!

Unsere Internetadresse:

www.hscf.de



Ahoi, liebe Vereinsmitglieder!

Zum Jahreswechsel 2003 - 2004 ist es wieder Zeit für einen kleinen Rückblick, aber auch um mal nach vorne zu schauen.

Alles in allem war das vergangene Jahr für den HSCF ein Erfolgreiches. Die Sorge, der Verein könne nicht genügend Ausbildungstörns anbieten, wurde durch das Engagement von vor allem neuen Vereinsskippern aufgefangen, sodass alle Bewerber einen Platz bekamen und auch mit Erfolg ihre Prüfung ablegen konnten.

Mit der Segelakademie Freiburg als neuer Segleradresse in Freiburg, entwickelte sich über die Koexistenz hinaus eine fruchtbare Zusammenarbeit, was der HSCF sehr begrüßt. In einer seglerisch strukturschwachen Gegend wie Freiburg ist dies etwas Besonderes. Auf die Skipperausbildung wurde im HSCF besonders viel Wert gelegt, was sich nicht nur in einem Skipperworkshop, sondern auch in einigen Skippertrainingstörns ausdrückte. Eine wichtige und zukunftsorientierte Maßnahme. Die Stammtische waren bis auf wenige Ausnahmen gut besucht, Seglerstunde und Törnberichte erfreuten sich guter Re-

sonanz der Mitglieder und Gäste. Nach der Rekordbeteiligung im Jahre 2002 ging der SKS-Kurs diesmal etwas abgespeckt ins Rennen, was aber der Qualität der pädagogischen Betreuung bestimmt gut getan hat. Und was bringt uns das kommende Jahr?

Im Zentrum der Aktivitäten werden natürlich auch weiterhin die o.g. Bereiche stehen. Ein Hauptthema wird uns aber besonders beschäftigen: Die Anlage des Vereinsvermögens. Hier sind alle gefragt und es ist daran gedacht, bis zur Mitgliederversammlung im Sommer diskutabile Vorschläge zu entwickeln. Mit diesem Thema beschäftigt sich in dieser Ausgabe auch schon ein erster Artikel. Um die Meinung aller zu erfahren, ist es aber wichtig, dass sich viele auch äußern dazu, bei Stammtischen, im Forum auf der Webseite oder per Leserbrief. Ich bin sehr gespannt!

Euch allen ein frohes Neues Jahr und viele schöne Momente am oder auf dem Wasser!

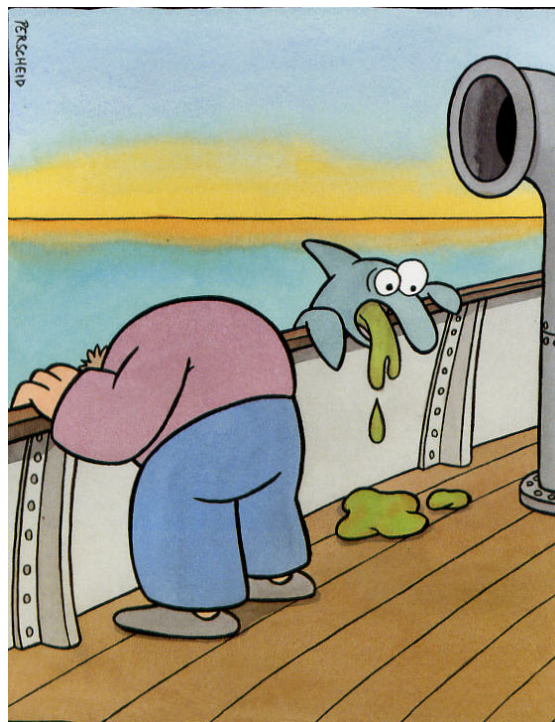
Euer Peer Millauer

HSCF-Kalender

Datum	Veranstaltung	Uhrzeit Ort *
08.01.04	Stammtisch: Klaus-Jürgen Müller: Skippertrainingstörn	20.00
05.02.04	Seglerstunde: Planetariumsbesuch: Spezialvorstellung für den HSCF (Gäste willkommen!), Treffpunkt: 18.45 !	19.00 Planetarium
07.+08.02.04	Funkkurs: SCR und GMDSS, mit Darius Koziol, Kosten: 70.- €, Ort und Zeit bei Klaus Biehler, Ausb.-Referent	N.N.
14.+15.02.04	Wetterseminar mit Christian Hauck, Preis, Ort und Uhrzeit bei Klaus Biehler, Ausb.-Referent	N.N.
04.03.04	Stammtisch: Rudi Fambach: Norwegentörn	20.00
01.04.04	Seglerstunde: Isabelle Meyer: Medizin an Bord Stammtisch: Till Klump: Die Jollenabteilung des HSCF	19.00 20.00
06.05.04	Stammtisch: Diskussion über Anlage des Vereinsvermögens	20.00

*Veranstaltungsort, wenn nicht anders vermerkt:
Gaststätte Goldener Sternen (Nebenraum),
Emmendinger Str.1 / Tennenbacher Platz.

Cartoon



Ohne Worte

Thema im Brennpunkt

Die Anlage des Vereinsvermögens

Vorstandsinformationen als Diskussionsgrundlage

Wie wir anlässlich des Skippertreffens im November bereits einen Teil der Mitglieder informieren konnten, hat sich der Vorstand in den vergangenen Monaten intensiv mit der irgendwann in der nicht allzu fernen Zukunft anstehenden Investitionsfrage beschäftigt.

In den hinter uns liegenden 14 Jahren des HSCF wurde – in erster Linie aufgrund unserer Ausbildungsangebote – ein Vereinsvermögen in Höhe von derzeit rund 30.000 Euro erwirtschaftet, ein Betrag, den wir gerne zum Wohl und größtmöglichen Nutzen der Vereinsmitglieder vom toten zum schwimmenden Material umwandeln möchten.

In den ersten Gedankenspielen kristallisierten sich schnell vier verschiedene Möglichkeiten heraus, die dann weiter diskutiert wurden:

- Anschaffung einer vereinseigenen Yacht
- Anschaffung eines vereinseigenen Motorboots
- Anschaffung einer größeren, eventuell regattatauglichen Jolle
- Investitionen für ein eigenes Vereinsheim.

Im Prinzip standen diese vier Möglichkeiten seit der Gründung des HSCF immer wieder mal im Vorstand zur (lockeren, weil einigermaßen utopisch erscheinenden) Diskussion an;

das Thema Vereinsheim etwa wurde vor circa 3 Jahren auf mehreren Vorstandssitzungen erörtert. Diesmal könnte es aber mit der Unterstützung durch eine möglichst große Zahl der Mitglieder zu einem weitreichenden Entschluss kommen, weshalb wir um eure Gedanken und Vorschläge in den verschiedenen Medien (Wellenbrecher, Forum auf der Internetseite des HSCF...) bitten.

Durch die Diskussionen im Vorstand und innerhalb der einzelnen Abteilungen des HSCF konnten die vier Möglichkeiten auf eine verbleibende Option konzentriert werden: Die Anschaffung eines eigenen Motorbootes in erster Linie zu Ausbildungszwecken im Rahmen des SKS-Kurses erschien uns wenig sinnvoll, da wir seit einem Jahr die Möglichkeit haben, von der Segelakademie Freiburg eine kostengünstige, gute und sehr engagierte Motorausbildung zu bekommen. Die Jollenabteilung hat in den letzten Jahren zwei relativ neue Jollen hinzubekommen, deren Auslastung sehr gut ist; eine weitere Jolle wird noch hinzukommen, alle Boote haben neue maßgeschneiderte Segel, so dass eine weitere Großinvestition kaum Sinn machen würde. Ein Vereinsheim schließlich hält ein Teil des Vorstandes für wünschenswert, die Mehrheit befindet jedoch den erforderlichen Kapitaleinsatz und den Arbeitsauf-

wand für zu hoch; auch erscheint fraglich, ob wirklich eine größere Zahl von Mitgliedern ein solches Angebot nützen würde.

So bleibt ernsthaft zu erwägen die Anschaffung einer vereinseigenen Yacht. Hauptbedenken ist hierbei – wie auf dem Skippertreffen von den Teilnehmern deutlich artikuliert wurde – die Finanzierbarkeit und die Folgekosten, also die mittel- bis langfristige Rentabilität einer solchen Investition. Dazu konnten wir dort noch keine genauen Auskünfte geben, inzwischen haben wir jedoch einen Teil unserer Hausaufgaben erledigt. Ja, das Ganze wäre machbar, wenn Wir gehen aus von der Anschaffung eines der gängigen Chartermodelle, beispielsweise einer 42er Bavaria, mit 8 Kojenplätzen, wie wir sie in der SKS - Ausbildung bisher gechartert haben. Die Anschaffungskosten veranschlagen wir mit 100.000 bis 120.000 Euro. Standort des Schiffes wäre zunächst im Mittelmeer, eventuell Elba. Die Finanzierung würde aus den vereinseigenen Mitteln, einem Bankdarlehen und voraussichtlich Darlehen durch Vereinsmitglieder möglich sein. Die Deckung der laufenden Kosten (Bedienung der Darlehen, Liegeplatz, eigene Zinsverluste, Versicherungen, Reparaturen, Winterlager usw.) müsste sich etwa decken mit den bisherigen Ausgaben des Vereins für Chartergebühren. Für einen ausgeglichenen Etat müsste das Schiff mindestens während eines Zeitraums von 12 Wochen in jedem Jahr laufen, also beispielsweise für 6 Törns à zwei Wochen. Die Hälfte der Zeit wird wohl

vorsichtig kalkuliert durch SKS-Ausbildungstörns abgedeckt sein, Skippertraining und andere Fortbildung dürften weitere Wochen der Auslastung bringen. Und wenn darüber hinaus Mitglieder des Vereins ihr eigenes Schiff (das es dann ja wäre) für Privattörns oder Vereinstörns nutzen, dann kommen die erforderlichen Wochen schon gut zusammen. Alles was über die 12 Wochen hinausgeht, wirft dem Verein bereits Gewinn ab, der zur Reduzierung der Chartergebühren re-investiert werden kann

Damit sind aber auch die Probleme deutlich, die wir im Vorfeld im großen Rahmen diskutieren müssen:

Gibt es im Verein hinreichend – also jedes Jahr mindestens 6 – Skipper, die bereit sind, einen Teil ihres Jahresurlaubs auf einem Ausbildungs- oder Vereinstörn zuzubringen; die Frage stellte sich im Prinzip in jedem Jahr aus Anlass der SKS - Ausbildung, wird in diesem Fall aber zu einer Bedingung ohne wenn und aber. Wir können und werden ein Risiko dieser Art nur eingehen, wenn wir genügend Rückmeldung von den Skippern im Verein haben.

Gibt es im Verein genügend viele Mitglieder, die bereit sind an der Instandhaltung und Pflege ihres eigenen Schiffes mitzuarbeiten, die also konkret abermals einen Teil ihres Jahresurlaubs „opfern“ würden, um beispielsweise zwischen den Jahren für 8-10 Tage nach Elba zu fahren um am Schiff mitzuarbeiten?

Gibt es unter den Mitgliedern die Bereitschaft, dem Verein für die Anschaffung der Yacht mit einem Darle-

hen zu sicheren Konditionen unter die Arme zu greifen? Und mit welchen Summen könnten wir da konkret rechnen (wir sind in unseren Überlegungen mal von 5000.- Euro pro Anteil ausgegangen)?

Deshalb jetzt unser Appell an **alle (!!)** Vereinsmitglieder: Nehmt Stellung! Sagt/schreibt, was ihr von der Sache haltet, und wie ihr euch euren konkreten Anteil an diesem Unternehmen vorstellen könnt. Schreibt etwa an die Redaktion des Wellenbrecher, zur Veröffentlichung oder nur zur Kenntnisnahme, ganz wie ihr wünscht. Schreibt eure Meinung im Internetforum des HSCF, das lange Zeit brach lag, aber jetzt insgesamt von Norbert Rixner vorbildlich betreut wird; ihr

müsst euch dafür unter www.hscf.de ins virtuelle Clubhaus begeben, dann bekommt ihr sicher die Stimmung innerhalb des Vereins bezüglich der Yacht gut mit.

Oder sprecht uns vom Vorstand auf einem unserer Stammtische am ersten Donnerstag in jedem Monat an. Oder schickt uns eine Email an die Adressen, die ihr auf der letzten Seite des Wellenbrechers findet. Jede Anregung ist willkommen, damit wir zu einer guten Entscheidung im Sinne einer großen Zahl von Vereinsmitgliedern kommen können.

Möge das gerade begonnene Jahr 2004 ein in jeder Hinsicht Gutes werden!

Der Vorstand des HSCF

BOSS YACHTCHARTER INT.

POCHGASSE 33 79104 FREIBURG Tel: **0761 555 95 65** Fax: 0761 53 070

BossCharter@t-online.de

Inh. Cetin Sipahi



www.bosscharter.de

In allen Segelrevieren individuelle Angebote

Skippertreffen 2003

Törnplanungen beim Paella-Essen

Wie jedes Jahr trafen sich am 22. November die aktiven Skipper und Co-Skipper des Vereins zum „Skippertreffen“ im „Goldenen Sternen“. Es waren ca. 25 „Seebären“ beider Geschlechter anwesend um über die vergangene Saison zu plaudern und über die nächste Pläne zu schmieden. Normalerweise gibt es zu diesem Anlass keine Tagesordnung, da es nur als gemütliches Klönen gedacht ist, doch da es dieses Jahr mein erstes „geleitetes“ Treffen war, und ich einige Punkte ansprechen wollte, stellte ich einige Stichpunkte in die Einladung. Diese waren:

- Vorstellung des neuen Fahrtenreferenten
- Rückblick auf das Jahr 2003
- Erfahrungsaustausch
- Törnplanung für das Jahr 2004
- Vorläufiges Ergebnis der Mitgliederbefragung
- Anschaffung einer vereinseigenen Fahrtenyacht
- Essen und Trinken

Die Punkte haben sich dann im Laufe des Abends vermischt, doch ich möchte hier versuchen die Quintessenz der einzelnen Punkte wieder zugeben.

Da ich mich schon im letzten Wellenbrecher vorgestellt habe möchte ich gleich zum Rückblick kommen. Es wurden 2003 neun Vereinstörns gefahren. Im April fanden 2 Skippertrainings im IJsselmeer, dem holländi-

schen Wattenmeer und auf der Nordsee statt. Skipper der „Nono“ war Klaus-Jürgen Müller, auf der „Enterprise“ Dirk Ebling. Leider hatten wir für ein Skippertraining die ganze Zeit schlechtes Wetter, d.h. ständig Sonnenschein und strahlend blauer Himmel und immer zwischen 1 und 5 Windstärken. Trotzdem waren es wunderschöne und lehrreiche Törns. Ende April und Anfang Mai fuhr Cetin Sipahi einen SKS-Ausbildungstörn an der Cote d´Azur/Korsika. Die Bilder an einen der darauffolgenden Stammtische zeigten wie begeistert die „Azubis“ waren.

Ebenfalls Ende April, Anfang Mai fuhr Stefan Gfrörer einen Fahrtentörn vom Scheldedelta über die Nordsee nach England und wieder zurück. Auch er zeigte das sehr interessante Revier bei einem Stammtisch.

Den wie immer längsten Törn fuhr Rudi Fambach. Von Mai bis September segelte er Richtung Nordkap. Über seinen Bericht freuen wir uns jetzt schon.

Im August fand unser „großer“ Vereinstörn auf einem Plattboddenschiff im IJsselmeer und im Wattenmeer statt. Eine Woche verbrachten 20 Vereinsmitglieder segelnderweise auf der Tjalk „Frouwezand“.

Ebenfalls im August fuhr Till Klump einen Fahrtentörn rund um Elba. Obwohl er die schönste Jahreszeit und ein friedliches Revier ausgesucht hatte, verbrachte er wohl die stürmischste Zeit.

Ende September führen dann zwei Boote um Elba SKS-Ausbildungstörns. Skipperin auf dem einen Rita Neumann, Skipper auf dem anderen Michael Rombach. Hier muss noch erwähnt werden, dass bei allen Prüfungstörns alle Prüflinge bestanden haben.

Der Erfahrungsaustausch fand dann bei einer Paella und Wein, Bier... statt.

Die ersten Pläne für das Jahr 2004 wurden auch schon entworfen. Cetin Sipahi schlägt zwei Törns vor. Einen Flottillentörn in Kroatien (ab Biograd), evtl. im Juni, bei dem Studenten erhebliche Prozente erhalten würden. Der zweite wäre ein Überführungstörn von den Kanaren zu den Balearen, voraussichtlich im Oktober. Roland Schaefer schlägt einen Fahrtenstörn im April/Mai vor (Mittelmeer- jedoch nicht Frankreich) bei dem er sich als Co-Skipper gerne zur Verfügung stellt.

Interessenten zu den Vorschlägen wenden sich bitte an die genannten Personen oder an mich.

Ebenfalls sind schon sechs SKS-Ausbildungstörns konkret in Planung. Eine Flottille mit drei Booten an Ostern

(Skipper: Christoph Scheuffelen, Michael Rombach, Ekkehard Hofmann) und drei einzelne Schiffe an Pfingsten (Skipper: Cetin Sipahi, Till Klump, Peer Millauer).

Sobald unsere Törnborse auf der Homepage wieder funktionstüchtig ist, werdet Ihr dort das Neuste von den aktuellen Törns erfahren.

Das Ergebnis der Mitgliederbefragung werdet Ihr noch im Wellenbrecher finden.

Heftigst diskutiert wurde dann beim Punkt „Anschaffung einer vereinseigenen Fahrtenyacht“. Aber hierzu siehe den extra Bericht.

Ich möchte mich hier nochmals ganz herzlich bei den Skippern und Co-Skippern, allen Organisatoren und Helfern bedanken.

Sollte jemand als Skipper, Co-Skipper vergessen worden sein und keine Einladung erhalten haben, so bitte ich dies mir mitzuteilen.

Auf eine schöne gemeinsame Segelsaison freut sich Euer Fahrtenreferent

Alex

Tipps für das Bücherschapp

„Die Reise zur Wunderinsel“ – von Klaus Kordon

„Weil Silke sehr krank ist, erfüllen ihr die Eltern ihren allergrößten Wunsch – mit einem Segelschiff in die Südsee zu fahren. Sie verkaufen ihr Haus und stechen mit der „Oma Breuer“ in See. Bis in die Südsee kommen sie zwar nicht, aber Abenteuer gibt es unterwegs genug. Auf einer unbewohnten Insel verbringen sie sechs wunderschöne Wochen. Vielleicht ist es wirklich eine Wunderinsel ...“

Ich möchte auch kurz den Anfang des Buches hier niederschreiben:

„Es war einmal ... So beginnen die Märchen. Die Geschichte, die ich euch erzählen will, beginnt auch mit >Es war einmal...<. Sie ist aber trotzdem kein Märchen, sie ist wirklich geschehen. Warum ich die Geschichte dann wie ein Märchen beginne? Weil sie, obwohl sie erst vor gar nicht allzu langer Zeit passierte, eine märchenhafte Geschichte ist. Wenn ihr sie gelesen oder vorgelesen bekommen habt, werdet ihr mich verstehen. Aber nun fangen wir an. Es war einmal... „

Schön, es ist ein Kinderbuch, aber obwohl ich schon über 30 Lenze auf dem Buckel habe, war ich sehr ange-tan von diesem Buch. Ich hatte es für eine längere Reise zum Abschied ge-

schenkt bekommen und bevor noch der Flieger auf der anderen Seite des Teiches aufsetzte, hatte ich es ver-schlungen. Mittlerweile sind noch ei-nige Male hinzugekommen.

Obwohl es eine traurige Geschichte ist, schreibt Klaus Kordon so nett und so leicht, dass man den traurigen Grund der Reise fast vergessen könn-te und gerne mit auf dem Schiff wä-re. Die ganze „Geschichte“ ist bebil-dert mit witzigen Zeichnungen von Jutta Bauer. Die Reise geht von Grie-chenland über das Mittelmeer, durch das Rote Meer, über den indischen Ozean bis nach Indonesien. Dort er-leben sie wundersames. Aber mehr soll nicht verraten werden.

Klaus Kordon lebt in Berlin und hat für seine Bücher schon einige Litera-turpreise (hauptsächlich Kinder- und Jugendbuchpreise) erhalten. Von ihm sind einige Bücher erschienen, diese aufzuzählen würde den Platz hier sprengen. Das Buch gibt es als Ta-schenbuch (5,90 €) und als gebunde-ne Ausgabe (11.- €), beide erschie-nen bei Beltz & Gelberg (ISBN: 3-407-78030-3).

Euer Bücherwurm

Die HSCF-Vereinsbibliothek

Hundert Titel und jede Menge Seekarten

Die HSCF - Vereinsbibliothek ist in der Nähe des Sportinstituts untergebracht bei:

Michael Scheuermann,
Am Floßgraben 4,
Telefon 0761-2023078
eMail: mischeu@web.de

Zur Orientierung:

Vom Stadtzentrum aus:

Der Floßgraben zweigt als letzte Seitenstraße vor der Musikhochschule von der Schwarzwaldstraße (als Einbahnstraße) in Richtung Dreisam ab. Straßenbahnhaltestelle der Linie 1: Alter Messplatz.

Prüfung zum Bodenseeschifferpatent

Theorieprüfung am 14.02.04 in Freiburg

Für alle die auf dem Bodensee ein:

- A-Fahrzeug mit Maschinenbetrieb größer 4,4 KW Leistung oder
- D-Segelfahrzeug mit einer Segelfläche von über 12mm² Fläche

fahren möchten benötigen entweder das Bodenseeschifferpatent A-D oder ein Bodenseeschifferurlaubspatent. Da die Anreise nach Konstanz aber ziemlich umständlich ist, gibt es die einmalige Möglichkeit am 15. März die Theorieprüfung in Freiburg zu machen.

Zum kompletten Bodenseeschifferpatent A-D fehlt dann noch ein Lichtbild, ein ärztliches Zeugnis sowie die praktische Prüfung.

Wer einen **amtlich anerkannten Segelnachweis** besitzt (bzw. in den nächsten 12 Monaten erwirbt), wird von der praktischen Segelprüfung sowie den theoretischen Segelfragen (Kategorie D) befreit: - DSV-A-Schein, ausgestellt vor dem

31.03.1989 - Sportbootführerschein Binnen unter Segel - Sportküstenschifferschein unter Segel - Sportseeschifferschein unter Segel - Sporthochseeschifferschein unter Segel - Internationale Zertifikat nach der ECE-Resolution Nr. 40

TRANS/SC.3/147 unter Segel.

Wer einen **amtlich anerkannten Motorbootnachweis** besitzt, wird von der praktischen Motorbootprüfung (Kategorie A) befreit: - DSV-A-Schein, ausgestellt vor dem 31.03.1989 unter Motor - Sportbootführerschein Binnen unter Motor - Sportküstenschifferschein unter Motor - Sportseeschifferschein unter Motor - Sporthochseeschifferschein unter Motor - Internationale Zertifikat nach der ECE-Resolution Nr. 40

TRANS/SC.3/147 unter Motor - Sportbootführerschein See - Motorbootführerschein Binnen A.

Diese Nachweise können nur anerkannt werden, wenn ihre Ausstellung nach dem 31.12.1992 erfolgt ist.

Achtung: Der BR-Schein kann nicht anerkannt werden! Diese Prüfung kann durchgeführt werden, wenn sich bis zum 20. Januar 30 Prüflinge finden.

Kosten: Für die Prüfung einschließlich Anreise der Prüfungskommission 75 €, eine Prüfung in Konstanz kostet 66,44 €. (Bodenseeschifferurlaubspatent A-D für max. 30 Tage im Jahr 20,46 €)

Kurs: Die Theorieprüfung besteht aus Frage zu folgenden Themen

- Allgemeines/Zulassung, Bau- und Ausrüstung
- Schallzeichen, Lichterführung und optische Signale
- Schifffahrtszeichen
- Ausweich- und Fahrregeln
- Umweltschutz, Seemannschaft
- Wetterkunde, Navigation
- Rheinstrecken (Alten Rhein/Seerhein)
- Segeln "Allgemein"

Damit überschneiden sich ca. 80% der Fragen mit dem Inhalt des DSV A Schein unter Segeln und Motor bzw. Sportbootführerschein Binnen unter

Segeln und Motor.

Es bleiben noch ca. 20% Bodenseespezialfragen. Zu diesen Spezialfragen könnte bei Bedarf am 17. Februar 19 Uhr ein Kurs stattfinden. Einschließlich des „ Übungs- und Lehrbuchs für Segler- und Motorbootfahrer - Bodenseeschifferpatent A-D“ von Andreas Ellegast ISBN 3-7977-0485-2 wird der Kursabend 25 € kosten. Für Selbstlerner ist das Buch oder die Variante von Delius & Klasing zu empfehlen.

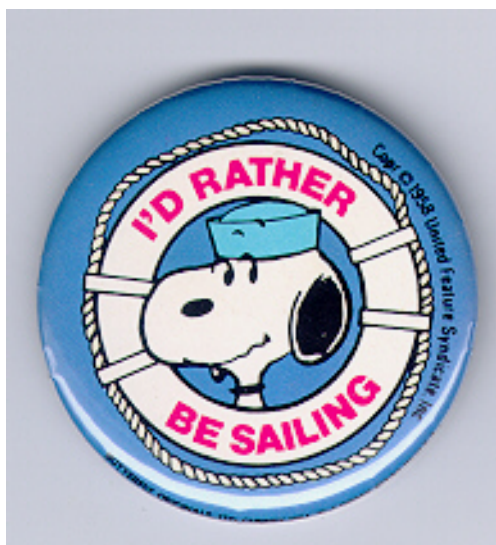
Anmeldung für Prüfung bis zum 20. Januar 2004 verbindlich bei toerber.guido@vdi.de oder bei der Verwaltung des HSCF.

Die weiteren Unterlagen schicke ich dann Ende Januar zu.

Bei Fragen allgemein zum Bodenseeschifferpatent A-D siehe www.Landratsamt-Konstanz.de unter Mein Anliegen - Schifffahrt.

Mit freundlichem Gruß und ein schönes neues Jahr wünscht

Guido Törber



Flüstertüte

Neues aus dem Vorstand

Fahrtenreferat

Für die kommende Saison konnte unser Fahrtenreferent Alex Fischer entsprechend der bisher eingegangenen Anmeldungen aus dem SKS-Kurs 5 Ausbildungstörns zusammenstellen. Alle diese Törns werden in Elba stattfinden. Die Schiffe wurden bei SUN-Charter/Elba gemietet. Es handelt sich um Schiffe der Firma Jeannau vom Typ Sun-Odyssey 42.2 mit jeweils 8 Schlafplätzen an Bord.

3 Törns finden an Ostern statt und zwar vom 03.04. – 17.04. Die Skipper sind: Christoph Scheuffelen, Michael Rombach und Ekkehard Hofmann. Zwei weitere Törns werden an Pfingsten stattfinden vom 22.05. – 05.06.. Hier skippern: Till Klump und Peer Millauer. Die Anmeldeprozedur für die Ausbildungstörns hatte sich im Vergleich zum Vorjahr etwas geändert. Laut Vorstandsbeschluss wurde mit der Anmeldung eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 50.- Euro fällig, die den Teilnehmern auf den Kojenpreis angerechnet wird nach Unterzeichnung der Mitseglerverträge. Der Vorstand versprach sich davon eine zuverlässigere Belegung der Schiffe, die für die Organisation und Planung unabdingbar ist.

Als Resonanz für die Mitgliederbefragung (siehe letzter Wellenbrecher) gingen bei Alex an die 40 Rückmeldungen ein. Die Auswertung wurde auf dem letzten Stammtisch vorgestellt. Die Ergebnisse sollen auch

noch im Wellenbrecher veröffentlicht werden (Anm.d.Red.: wenn sie die Redaktion denn rechtzeitig erreichen...)

Jollenreferat

Die Jollies halten Winterschlaf. D.h. aber nicht, dass sie untätig wären: Schon länger bestand der Wunsch nach einer leichteren Jolle als die Ponants. So konnte sich die Jollenabteilung im Dezember stolzer Besitzer einer neuen, gebrauchten Jolle nennen, und zwar einer Gipsy Touring Bj. 92, mit 9 qm Segelfläche, Metallschwert, 3.95m Länge und 100 kg Gewicht. Der Preis für die Jolle betrug 500,- Euro. Die Jollies versprechen sich für die kommende Saison regen Zuspruch für die neue Jolle, weil das Handling beim Slippen deutlich leichter sein wird, als mit den schweren Ponants. Glück auf!

Ausbildungsreferat

Die nächste Neuanschaffung betrifft das Ausbildungsreferat. Um die Präsentationstechnik bei der SKS-Ausbildung zu verbessern wurde auf Vorschlag des Ausbildungsreferenten ein neues Notebook angeschafft. Der Aktentaschen-PC soll auch bei Vorträgen am Stammtisch (Anm.d.Red.: Vorsicht mit Biergläsern!), sowie für die computergesteuerte Navigation auf Ausbildungstörns eingesetzt werden. Der Preis für das gute Stück lag bei 1300.- Euro.

Völlig überraschend und in einer Art „Nacht und Nebel-Aktion“ wurde vom DSV eine Änderung der SKS-Prüfungsordnung beschlossen. Der Verein hat hierzu eine Kopie eines Protestbriefes der StSG (Studentische Segler Gemeinschaft) Tübingen erhalten, der an den DSV gerichtet ist, und in dem in angemessener Form gegen diesen Akt der Willkür mitten im Ausbildungsbetrieb und ohne dass bisher entsprechende Unterlagen und Informationen seitens des DSV herausgegeben worden sind, protestiert wird. Der HSCF befürwortet diesen Protest und wird dahingehend Kontakt mit der StSG aufnehmen

Öffentlichkeitsarbeit

Die Webseite des HSCF wird z.Zt. gerade neu überarbeitet. Unser neuer Mann fürs Geschäft heißt Norbert Rixner und hat seine Tätigkeit im Dezember bei der Seglerstunde schon vorgestellt. Vordringlichstes Anliegen hierbei ist, die Webseite ständig zu aktualisieren und auf dem neuesten Stand zu halten, z. Bsp. was die Törnangebote angeht, oder die aktuellen Ausgaben des Wellenbrechers. Die Überprüfung der links, sowie das Funktionieren von Weiterschaltungen innerhalb der Seite wird ebenso zu den Aufgaben gehören.

Die Redaktion des Wellenbrechers hätte gerne mehr Resonanz aus dem Leserkreis. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, Beiträge für den Wellenbrecher an die Redaktion zu schicken. Dies können auch Kurzbeiträge sein, oder Leserbriefe. Nur sollten diese Beiträge immer rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss immer jeweils am 15. des Vormonates als Brief oder Email in der Redaktion vorliegen. Diese Termine sind: 15. März, 15. Juni, 15. September, 15. Dezember.

Verwaltung

Unsere Verwaltungsangestellte Claudia Fiedler ist ab Januar unter einer neuen Telefonnummer zu erreichen.

Diese lautet:

0761 769 60 50

Die Sprechstunden sind weiterhin montags von 09.00 – 13.00 Uhr

Vorstand

An den Gerüchten um eine Abwanderungstendenz unseres ersten Vorsitzenden Thomas Birkmann in die Chefetage des Fanclubs der Eisvögel Freiburg, ist, soweit der Redaktion bekannt, absolut nichts Wahres dran.



Die Jollen in der Winterpause

Die Saison 2003 haben wir schon lange abgeschlossen und der Schluchsee ist im Eis erstarrt. Damit die Statistiker nicht zu kurz kommen, gibt es die Saison 2003 in Zahlen. Beim Auswerten der Logbücher wurde unsere Vermutung bestätigt. Die Saison 2003 war sehr erfolgreich für die Jollenabteilung. Die Auslastung der vier Jollen hat sich um 50% von 102 auf 153 ½ Tage gesteigert. Herausgenommen wurden die Jollen an 61 verschiedenen Tagen. Bei 180 Tagen Saison bedeutet dies, dass an jedem dritten Tag ein Boot ausgeliehen wurde. Wir haben derzeit 54 Jollensegler mit einem Schlüssel. Davon waren 41 aktiv gesegelt. Das sind mehr als 75% und es kommen noch einige Vereinsmitglieder hinzu, die mitgesegelt sind oder nur bei den gemeinsamen Aktivitäten dabei waren. Somit kann man von mehr als 57 Aktiven ausgehen. Wir hatten etwa 10 neue Jollensegler gewonnen, von denen keiner aus dem Uni-Jollenkurs kam. Die Segelwelt 2004...

Am Donnerstag, den 1. April.2004 findet der Stammtisch mit der Jollenabteilung statt.

Um den 1. Mai wird wieder der Auswinterungstermin liegen. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben, ebenso der Termin für das Ansegeln. Des Weiteren werden wir wieder Einweisungen und Trainings anbieten. Die Jollenabteilung plant die Teilnahme an Regatten und ein Sommerfest. Wir sind offen für alle Mitglieder des HSCF bei allen Aktivitä-

ten und freuen uns auf jedes neue Gesicht.

Im Zuge der Umgestaltung der HSCF-Homepage wollen wir eine Mitsegler-Datenbank einrichten, damit die Jollensegler Mitsegler kennen lernen können.

Zu guter Letzt hat die Jollenabteilung ein weiteres und leichteres Boot erworben. Das Boot ist eine Gipsy Touring für zwei Segler mit 395 cm Länge und 100kg Gewicht. Im Vergleich zu den Ponants (>160 kg) ist das Boot viel leichter aber nicht so sportlich zu segeln. Es bietet viel Platz für den Sonntagsausflug über den Schluchsee.

Peter wird wieder die Aufsicht über die freie, persönliche und geheime Namenswahl beim Ansegeln führen. Abschließend möchte die Jollenabteilung Birgit für ihre Tätigkeit als Jollenreferentin als auch Uwe, der uns als Jollenpate verließ, danken. Wir möchten Susan Flocken ganz herzlich als neue Jollenpatin begrüßen. Sie ist im Sommer 2003 neu in die Jollenabteilung gekommen und gleich zur Jollenpatin aufgestiegen!

Wir hoffen, dass die Saison 2004 genauso erfolgreich wird wie die vergangene Saison. Beim Wetter müssen wir uns auf Rasmus verlassen. Wir wünschen uns jedoch wieder eine lange Saison.

Die Jollenpaten wünschen allen einen guten Start ins neue Jahr.

Mast und Schotbruch

Eure Jollenpaten

Infos von der Segelakademie Freiburg

Kursangebote der SAF

1. Motorkurs

Leider musste der für den 13.12.03 vorgesehene Kurs verschoben werden. Er findet nun am 14.2.2004 statt.

Nähere Auskünfte bei Armin Hellstern
Tel.: 0761/4702851

2. Radar und GPS Kurs

Vom 30.1. bis zum 1.2. wird Lutz Böhme einen Einblick in die Feinheiten dieser wichtigen Navigationstechniken geben. Aus dem Inhalt: Genauigkeiten, Vor- und Nachteile Elektronischer Seekarten, Plotter contra Notebook. Radarplotting mit Übungen, sinnvolle und übertriebene Technik an Bord. Der Kurs ist ideal für alle, die sich auf die SSS Prüfung vorbereiten, oder auch, die mit der

Anschaffung dieser Geräte liebäugeln.
Info unter 0761/4702851

3. Wetterseminar

Aufgrund der großen Nachfrage, wird Ralph Brauner von Deutschen Wetterdienst noch mal ein Seminar für uns geben, bevor er zu einem mehrere Monate dauernden Wetterprojekt in die Antarktis aufbricht. Das Seminar findet statt am 5. - 7. März 2004 und richtet sich ausschließlich an fortgeschrittene Segler/Innen. Weitere Infos gibt es unter 0761/4702851



Törnborse

Wer Lust an einem Langzeitcharter im Herbst 2004 (September/Okttober) entweder Türkei, Marmaris oder Rho-

dos hat, soll sich doch bei mir melden: 0178 3286733 oder

Pimpl@extratour-freiburg.de

Achtung: Wegen Umstellung der aktuellen Webseite und der interaktiven Törnborse gibt es an dieser Stelle keine weiteren Angebote in dieser Wellenbrecher-Ausgabe!

Seemannskiste

Alltägliches und Nichtalltägliches aus dem Seemannsleben

Der Fender

"Fendere" ist ein lateinisches Wort und bedeutet soviel wie "schützen". Fender sind jene rollen- oder kugelförmigen Gebilde, die beim An- und Ablegen die empfindliche Bordwand und die kostbare Farbe schützen sollen. Kein Seemann sieht es gerne, wenn bei einem fahrenden Schiff das Einholen der Fender vergessen wird. So ein "fliegender Bettsack", so ein "Zigeunerschlorren" wird unweigerlich zum Gespött der Kameraden. So viel zu Einleitung.

Schnellboote hatten den Bunker am Kanal verlassen und fuhren seewärts. Da ging ein Winkspruch eines Schnellbootes an den Vordermann: "Kommandant an Kommandant, finden Sie außenbordhängende Fender schön?"

Sofort war "Zustand" beim Vordermann. Der ergrimmt Smarting turnte übers Oberdeck, peilte an Backbord, an Steuerbord und vorsichtshalber auch achtern, schüttelte den Kopf und rannte wieder zur Brücke. Man sah, dort war jetzt großes Palaver. Es hing nämlich kein Fender draußen. So winkt man selbstbewusst zurück: "K an K, bei MIR hängt kein Fender draußen!"

Darauf hatte der Hintermann gewartet. Er gab zurück: "K an K, das weiß ich, ich habe doch auch nur fragen wollen, ob Sie das schön finden?"

Spanische Polizei rettet Wildschwein aus Seenot

Die spanische Polizei hat ein Wildschwein aus höchster Seenot gerettet: Beamte sichteten das Tier am Dienstag rund drei Kilometer vor der Küste von Arenys de Mar an der Costa Brava im Meer und hielten es zunächst für einen ertrinkenden Schwimmer, wie ein Polizeisprecher sagte. Nach Einschätzung von Experten müsse das Wildschwein mindestens zwei Tage lang geschwommen sein, um so weit zu kommen, sagte der Sprecher.

Eine Bootspatrouille rettete das Borsentier aus dem Meer - mit einigen Schwierigkeiten, weil das 50 Kilogramm schwere Wildschwein seine Helfer für Angreifer hielt und sich heftig wehrte. Vermutlich sei das Tier nach heftigen Regenfällen in einen Fluss gefallen und ins Meer gespült worden, sagte der Polizeisprecher. Dort habe es die Orientierung verloren und sei immer weiter auf den offenen Ozean hinausgeschwommen. Das Wildschwein sei bei seiner Rettung zwar unterkühlt, aber nicht völlig entkräftet gewesen: "Wer weiß, vielleicht wäre es noch bis zu den Balearen weitergeschwommen."

Bisamratte versenkt Schiff

Freitag, 14. November 2003, 06:41 Uhr

Ermatingen - Eine nagelustige Bisamratte ist vermutlich daran Schuld, dass im Hafen der Thurgauer Unterseegemeinde Ermatingen ein Motorschiff sank. Die Seepolizei hat es am

Mittwoch geborgen.

Das Schiff war nach Polizeiangaben gesunken, weil im Auspuffschlauch Löcher waren. Diese hatte ein Tier hineingebissen, möglicherweise eine Bisamratte.

Passanten hatten nach Polizeiangaben am Mittwochmorgen entdeckt, dass im Ermatinger Hafen ein Motorschiff mit dem Heck auf Grund lag. Die alarmierte Seepolizei barg das Schiff und legte zur Verhinderung einer Gewässerverschmutzung rund 30 Meter Vlies um das Schiff. Dieses sollte womöglich auslaufenden Treibstoff aufsaugen.

Verlorenes Urlauber-Gebiss landet in Fischernetz

Donnerstag, 23. Oktober 2003, 19:14 Uhr

London - In einem griechischen Fischernetz hat sich das verlorene Gebiss eines britischen Urlaubers wieder angefundnen.

Der Engländer hatte seine falschen Zähne beim Schwimmen im Mittel-

meer vor Kreta verloren, berichtete die britische Tageszeitung "The Times" am Donnerstag. Der 59-Jährige Don Masey wollte zur Küste zurückkriechen, als er seine dritten Zähne beim Ausatmen aus Versehen ins Meer spuckte. Auch seine zur Hilfe gerufenen Kinder, die im Wasser schnorchelten, konnten das Gebiss nicht finden. Masey musste schließlich ohne Beißwerkzeug die Heimreise antreten.

Ein griechischer Fischer entdeckte es später in seinem Netz, nahm es mit in eine Bar und erkundigte sich nach dem Besitzer. Glücklicherweise konnte sich ein Gast an den zahnlosen Engländer erinnern. Dessen Reiseveranstalter schickte die flüchtigen Dritten schließlich nach Großbritannien zurück. Masey: "Ich bekam sie am Samstag. Am Sonntag hatte ich die beste Mahlzeit meines Lebens."

Quelle: Peter O. Walter, SY ESYS

Bruddel Brummbär

Meine pelzigen Ohren stehen auf Empfang: Was höre ich da? Anlage von Vereinsvermögen? Wow! Zuallererst einmal ist es durchaus begrüßenswert, dass unser Verein ein solches überhaupt besitzt! Toll. Und damit das aus fiskalischen Gründen nicht zu exorbitant ansteigt, sollte es



in sachlichen Werten zum Zwecke der Gemeinnützigkeit angelegt werden. Soweit so gut. Als Hochsee – Verzeihung – Hochschulsegelclub denkt man da doch gleich an ... genau: eine Vereinsjacht. Gedanken an Vereinsheime oder andere stehenden Güter lassen wir doch bitte beiseite.

Klotzen bitte, nicht kleckern, und zwar in die richtige Richtung. Was darf's denn sein, bitteschön? 40 Fuss, 50 Fuss? Metallrumpf oder Plastik? Ketsch oder Yawl? Mittelmeer oder Nordsee? Hallberg oder Swan??? Hat überhaupt schon mal jemand gefragt, wie hoch unser Vereinsvermögen eigentlich ist? Ach so, immerhin, 30 Teuro. Das reicht dann also mal gerade für ein gebrauchtes Folkeboot. *Finanzierung* heißt die Zauberformel, die das Folke dann doch in eine Bavaria verwandeln soll. So einfach ist das. Einfach? Und wie steht's mit Zinsen, Sicherheiten, Rücklagen, Wertminderung, Versicherungen, Liegeplätzen, Reparaturen? Die Kosten hierfür muss der Verein, bzw. das Schiff erst einmal erwirtschaften, genauer gesagt, durch hereinfahren von Kosten, die man anderswo sonst ausgeben müsste: an erster Stelle die Charterkosten. Damit sich das rechnet, sollte nach meiner Rechnung die Jacht *mindestens* 12 – 14 Wochen im Jahr für den Verein mit zahlenden Gästen unterwegs sein. Das sind 6 – 7 zweiwöchige Törns (Ausbildungs-, Vereins-, Privattörns). Diese sind die Grundlage für die Finanzierung. Dafür müssen aber, und jetzt komme ich zu meinem Knackpunkt, auch genügend Skipper zur Verfügung stehen, die das auch durchziehen können (Zeitfaktor) und wollen (Lustfaktor). Finden sich die in unserem Verein? Und wie steht es mit der Durchführung von Reparaturen und Wartungsarbeiten? Wer macht das? Eine Jacht ist keine Jolle, wo man eben mal einen Beschlag auswechselt, oder die Pinne

pinselt. Ich möchte hier nicht schwarz malen. Die Idee ist super, wo's hängt, wie immer, ist die Verwirklichung. Finden sich die 6 Aufrechten, dann kann das eine tolle Sache werden. Finden die sich nicht, dann wächst das finanzielle Risiko gewaltig, denn die fixen Kosten bleiben bestehen. Der Verein tut gut daran, sich hier professionell beraten zu lassen, was er, wie ich weiß, schon getan hat und auch weiter tun wird. Ein wasserdichtes Konzept ist gefragt, ein Konzept, das auch Ausstiegsmöglichkeiten offen lässt. Ein Konzept, das einen Puffer beinhaltet, damit die schöne Idee nicht gleich beim ersten Seegang den Bach runter geht. Und gefragt sind auch alle Mitglieder, denn letztlich ist es das Vermögen ihres Vereins, über das hier entschieden werden soll. Es sind alle aufgerufen, sich an den kommenden Diskussionsrunden zu beteiligen. Ob hier im Wellenbrecher, oder im Internet oder am Stammtisch: Jede Meinung zählt, jede Stimme ist wichtig. Insbesondere mit Hinblick auf die nächste Mitgliederversammlung im Sommer, die ja über die Anlage des Vereinsvermögens in letzter Instanz zu entscheiden hat. Und gefragt ist, mal wieder, das Engagement des Einzelnen, der sich für eine solche Idee begeistern kann und für seine Verwirklichung eintreten will. Das verspricht, ein interessantes Jahr zu werden, für das ich Euch allen an dieser Stelle viel Glück, Mut und Entschlossenheit wünsche!

Euer Bruddel

Impressum

Der WELLENBRECHER ist die Vereinszeitung des Hochschul-Segelclub Freiburg e.V., gegründet 1989. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Der nächste WELLENBRECHER erscheint im April 2004. Beiträge bitte bis spätestens 15.03.2004 an die Redaktion.

Redaktion

Peer Millauer, Burgstrasse 7
79312 Emmendingen, Tel: 07641-935092
email: peer@millauer.net

Einreichen von Berichten für den WELLENBRECHER:
Auf Datenträger/email nur im **.txt Format oder als .pdf-Datei**. Anzeigenpreisliste auf Anfrage. Bitte nur druckfertige Vorlagen. Anzeigen erscheinen nicht auf der Webseite des HSCF.

Vorstand

1. Vorsitzender

PD Dr. Thomas Birkmann, Haslacher Str. 6
79115 Freiburg, Tel.: 0761/6967862 p
0761/203-3354 g
email: Thomas.Birkmann@gmx.de

2. Vorsitzender

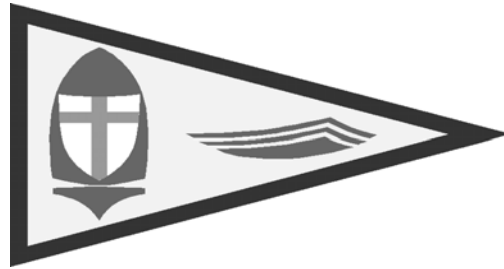
Dr. Klaus-Jürgen Müller, Maiwaldstr. 5,
79331 Teningen, Tel. 0761/203-4541 g,
07641/574330 p, Fax 07641/574331
email: km@sport.uni-freiburg.de

Kassenwart

Dr. Ekkehard Hofmann
Nollingerstr. 8, 79618 Rheinfelden
Tel. 07623/798836, Fax 07623/798835
email: hofmann@hofmann-monnot.de

Schriftführer

Wolf Wicke, Im Wolfswinkel 12
79110 Freiburg, Tel. 0761/553209
email: wicke@gmx.de



Geschäftsstelle

Anschrift:
Claudia Fiedler, Burgstraße 7,
79312 Emmendingen,
Tel: 0761-7696050
Mo. 9.00 – 13.00 Uhr
email: verwaltung@hscf.de

Bibliothek

Michael Scheuermann,
Am Floßgraben 4,
Telefon 0761-2023078
eMail: mischeu@web.de

Ausbildungsreferent

Dr. Klaus Biehler, Ettenheimerstr. 8
79108 Freiburg, Tel. 0761/5932344
email: klaus.biehler@biologie.uni-freiburg.de

Fahrtenreferent

Alex Fischer
Goethestr. 37
79100 Freiburg, Tel: 0761/7077799
email: fischer@hram.de

Jollenreferent

Till Klump
An der Fehrn 41
79822 Titisee-Neustadt, Tel.: 07651-972238
email: jollen@hscf.de

Referent für Öffentlichkeitsarbeit

Peer Millauer, Burgstrasse 7
79312 Emmendingen, Tel. 07641/935092
email: peer@millauer.net

Jugendleiter

Dr. Dirk Ebling, Propsteihof 20
79112 Freiburg-Tiengen, Tel. 07664/3661p
0761/203-4772 g
email: dirk.ebling@gmx.de

Bankverbindung: Sparkasse Freiburg, Kto 203 1163, BLZ 680 501 01

Druck und Versand: EDV-Service Dr. Müller, eMail: info@EDV-DrMueller.de